

Bericht über den Besuch in der Grube Messel und dem Jagdschloss Kranichstein am 22.06.2011

Am Mittwoch den 22.06.2011 besuchte der „Club für Landwirte“ das Weltnaturerbe Grube Messel und anschließend das Jagdschloss Kranichstein.

Die Grube Messel wurde im Dezember 1995 in die Liste der UNESCO als Weltnaturerbe aufgenommen. Sie ist eine einzigartige Fundstätte von Fossilien, die in Ölschiefer eingebunden sind. Die Grube Messel ist ein Schlammvulkan der vor 47 Mill. Jahren erloschen ist. Der Explosionstrichter des Vulkans hat eine Tiefe von ca. 300 Meter und war nach dem Erlöschen des Vulkans mit Wasser gefüllt. Über eine Zeitspanne von ca. 1,5 Mill. Jahren füllte sich der Schlammsee mit abgestorbenen Pflanzen, Tieren und Erde auf, bis er endgültig verlandete. Von 1859 bis 1970 wurden in der Grube bituminöser Tonstein, Eisenerz und Braunkohle abgebaut. In der Tiefe des ursprünglichen Schlammsees wurden die Pflanzen und Tiere, die in den Schlammsee stürzten, unter Sauerstoffabschluss konserviert, und so für die Nachwelt erhalten. Erst seit den 1960er Jahren gibt es eine Konservierungsmethode, die gefundenen Fossilien auf Kunstharz umzubetten, um sie so zu erhalten. Der Ölschiefer hat einen Wassergehalt von 40 % und würde beim Austrocknen auseinander fallen. Die Ur-Pferde sind sicher einer der spektakulärsten Funde, aber neben diesem gibt es viele weitere hochinteressante Funde von Tieren und Pflanzen. In der Grube werden noch regelmäßig, in den Sommermonaten, Grabungen durch das Senckenberg-Museum Frankfurt und dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt durchgeführt.

Am Nachmittag besuchten wir das Jagdschloss Kranichstein bei Darmstadt. Das Schloss wurde in den Jahren 1578 bis 1580 als Renaissanceschloss von dem Baumeister Jakob Kesselhuth gebaut. In den Jahren 1691 bis 1768 wurde es zu einem barocken Jagdschloss umgebaut und erweitert. Die Stiftung Hessischer Jägerhof erwarb die Anlage nach dem Zweiten Weltkrieg, und eröffnete im Jahr 1952 ein Museum mit Schwerpunkt Jagd und Barockzeit. Das Museum zeigt im Erdgeschoss einen Überblick über die Geschichte der Jagd und der Jagdwaffen, von den Anfängen bis in die Barockzeit. Im Obergeschoss werden die höfischen Repräsentationsräume in ihrer barocken Pracht gezeigt. In den Fluren beeindruckt besonders die Trophäen, bei denen auch einige Kuriositäten an Geweihen dabei sind. Jagdgemälde, Tapisserien sowie jagdliche Accessoires vermitteln die Atmosphäre eines barocken Lustschlosses.

Bei Kaffee und Kuchen im Hotel Jagdschloss Kranichstein klang ein interessanter Tag aus.

K.- Christoph Carl